



BUNDESLÄNDER

Ihre Berater: OTTO LIESBAUER und KARL ZODL

Juli 1978

Nr. 7

SC

LANZEN- KIRCHEN

aktuell

Vereinszeitung
des Sportklub Lanzenkirchen

30. Juli:
Gastspiel der
Rapid-Senioren

Heustadelfest

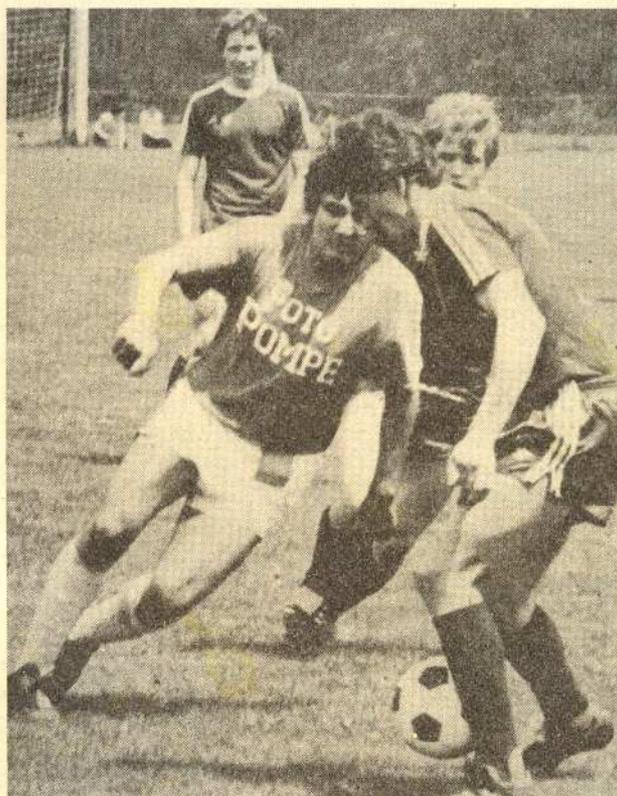
Baumeister

JOHANN FUCHS

2821 Lanzenkirchen 160

Mit Zuversicht in die neue Meisterschaft

Verstärkt geht der SC Lanzenkirchen in das nächste Meisterschaftsjahr. Vergessen ist die enttäuschende Vorjahrssaison - es lebe die Meisterschaft 1978/79. Zuversichtlich blicken Funktionäre und Spieler



des SC Lanzenkirchen in die Zukunft, die wieder für den heimischen Fußballanhänger bessere Zeiten bringen soll. Drei neue Spieler wurden als Verstärkung der Mannschaft verpflichtet. Auch ein neuer Trainer führt seit einigen Wochen das Kommando: Günter Geissler (auf unserem Foto vorne rechts) hat als Spieler-Trainer Otto Liesbauer abgelöst.

(Lesen Sie bitte dazu auch unseren ausführlichen Berichte auf den Seiten 6 und 8.)

Foto: Geissler/WINZ

Nächste Ausgabe
Mitte Oktober 1978

BLUMEN

HAUPTVOGEL

FELIXDORF

In eigener Sache

Nach der Fußballweltmeisterschaft in Argentinien muß der Fußballfan nun wieder mit der heimischen Kost vorliebnehmen. Ich hoffe, Sie haben die langen Fußballnächte ohne nennenswerten Schaden an Ihrer Einstellung zum Fußball überstanden. Sicher, allzu sehr verwöhnt wurden Sie durch die Kost, die uns da via Satellit zugespielt wurde, ja auch wieder nicht. Andererseits wäre uns, also auch dem kleinen Verein, sicher geholfen, wenn nur ein wenig Begeisterung aus diesen langen 25 Tagen der Weltfußballschau auf unsere Fußballplätze übergesprungen wäre.

Zu Beginn der Meisterschaft 1978/79 flattert Ihnen vorerst die neuste Ausgabe der „SCL aktuell“ in Ihr Heim. Schon auf den ersten Seiten wird Ihnen dieses Blatt etwas anders als die bisher erschienenen vorkommen. Erraten, für den redaktionellen Teil haben wir uns erlaubt, einen etwas kleineren Schriftsatz zu verwenden. Wir haben aber natürlich hier auch auf unsere älteren Leser Rücksicht genommen, sodaß dieser Satz trotzdem noch besser zu lesen ist als in den Tageszeitungen. Gewinner dieser Maßnahme ist aber wiederum der Leser, denn nunmehr können wir ihm einfach inhaltlich noch mehr bieten.

Ein kurzer Überblick über den Inhalt der 7. Ausgabe der „SCL aktuell“: Neben einer ausführlichen Information über die leider etwas verunglückte Premiere in der



von
**Johann
Tomsich**
(Obmann des
SC Lanzenk.)

1. Klasse berichten wir auch über den überraschenden Trainerwechsel in Lanzenkirchen. Weiters soll Ihnen eine Vorschau über die kommende Meisterschaftssaison Gusto auf einen Besuch des Lanzenkirchner Sportplatzes machen. Gestartet wird diese Saison nämlich mit einem Gastspiel der Rapid-Senioren am 30. Juli, wobei dieses Zuckerl für den Fußballfeinschmecker nur als Draufgabe zu unserem „1. Heustadelfest“ gedacht ist. Weiters kann auch heuer wieder der Lanzenkirchner Anhänger seinen „Fußballer des Jahres“ wählen und so nebenbei auch einige Preise gewinnen. Nicht fehlen konnten in dieser Ausgabe auch die letzten Neuigkeiten aus dem Lager der Nachwuchsspieler.

Leider mußten wir den für diese Ausgabe geplanten Bericht über das Schiedsrichterwesen in Niederösterreich aus Aktualitätsgründen (Trainerwechsel, Sommerfest) verschieben, wofür wir um Ihr Verständnis bitten. Somit bleibt uns nur noch zu hoffen, daß es in der kommenden Saison wieder mehr Gründe zum Feiern gibt. Das wünschen wir unseren Anhängern und verständlicherweise auch uns selbst.

Tabelle 1. Klasse Süd

Endstand 1977/78

1. Günseldorf	30	77 : 23	46
2. Blumau	30	78 : 42	42
3. Wöllersdorf	30	65 : 51	38
4. Neudörfel	30	61 : 37	36
5. Pottenstein	30	58 : 42	36
6. Grünbach	30	56 : 51	35
7. Katzelsdorf	30	58 : 54	33
8. Weikersdorf	30	48 : 53	30
9. Foto Pompe	30	59 : 56	29
10. Lanzenkirchen	30	64 : 59	27
11. Schlöglmühl	30	57 : 53	25
12. Grimmenstein	30	59 : 79	24
13. ASV Baden	30	60 : 75	23
14. Puchberg	30	53 : 77	23
15. Weissenbach	30	48 : 95	20
16. Sollenau	30	33 : 87	13

Frühjahrstabelle

1. Günseldorf	15	39 : 11	23
2. Blumau	15	34 : 17	20
3. Wöllersdorf	15	36 : 26	19
4. Grünbach	15	35 : 25	19
5. Pottenstein	15	31 : 24	19
6. Neudörfel	15	25 : 16	18
7. Katzelsdorf	15	36 : 28	18
8. Puchberg	15	30 : 32	16
9. Schlöglmühl	15	33 : 26	15
10. Weikersdorf	15	28 : 31	15
11. ASV Baden	15	23 : 32	12
12. Lanzenkirchen	15	26 : 30	11
13. Foto Pompe	15	31 : 37	11
14. Grimmenstein	15	30 : 43	9
15. Sollenau	15	17 : 47	9
16. Weissenbach	15	22 : 51	6

Torschützenliste

12 Tore: Wallegger
10 Tore: Giefing
9 Tore: Jandl
7 Tore: Ungersböck
6 Tore: Ofenböck
5 Tore: Steiner
3 Tore: Liesbauer
2 Tore: Brödl, Riener, Both
1 Tor: Gruber, Hutter, Koglbauer, Geissler, Zodl,
1 Eigentor: Weikersdorf

**PAPIER
SEDLAK**

FA. JOSEF SEDLAK

PAPIERGROSSHANDEL

2700 WR. NEUSTADT

WIENER STRASSE 52

0 26 22 / 22 66, 81 46

Meisterschaft 1977/78: Haben wir uns nicht etwas mehr erwartet?

Das erste Jahr in der 1. Klasse hat der SC Lanzenkirchen also überstanden. Allerdings wird man kaum jemand finden, der mit dem Abschneiden bzw. dem 10. Platz in der Abschlusstabelle zufrieden sein wird. Zu groß ist einfach die Enttäuschung, schon deswegen, weil man noch zu gut eine fast zweijährige Siegesserie in Erinnerung hat. Sogar die erwartete Besserung in der Frühjahrssaison ist nicht eingetreten. Im Gegenteil, ein Blick auf die Frühjahrestabelle zeigt, daß nur elf bescheidene „Pünktchen“ das Konto der Lanzenkirchner Mannschaft zieren.

Dabei haben wir für dieses enttäuschende Abschneiden, sicher zu Recht, verschiedene Ursachen (für Boshafte: Ausreden) angeführt. Nun, das Verletzungspech hat uns sicher übel mitgespielt. Auch im Frühjahr wollte diese Serie einfach nicht abreißen. Mit Ungersböck, Koglbauer, zeitweise Geissler und dazu Liesbauer als Spieler und als Trainer, gab es wirklich krasse Ausfälle. Dazu kam noch, daß es mit dem Torschützenkönig Wallegger Schwierigkeiten gab und dieser in den letzten sechs Spielen nicht mehr eingesetzt wurde.

Nach Kenntnisnahme all dieser Ausfälle kommt man nicht umhin, einmal die Standardmannschaft aus dem Vorjahr mit der der letzten Monate zu vergleichen. So hieß nun die Meistermannschaft 1977/78:

Klee; Koglbauer, Zodl, Steiner, Hutter; Jandl, Liesbauer, Giefing; Gruber, Kovacs, Wallegger. Ersatz: Janovsky, Thurner, usw.

In den letzten Runden der vergangenen Meisterschaft aber kämpften mit eher wechselndem Erfolg:

Klee; Lechner, Zodl, Geissler, Hutter; Riene, Jandl, Ofenböck; Brödl, (Schatzer), Both (Ungersböck), Giefing.

Trotzdem dürfen wir aber nicht nur diese vorhin angeführten Argumente für das schwächere Abschneiden verantwortlich machen. Wir müssen eingestehen, daß auch gravierende Fehler gemacht wurden. Fehler, aus denen wir lernen sollen. Fehler, die uns allen, also Vereinsleitung, Trainer und Spielern, unterlaufen sind:

Vereinsleitung: Sie versäumte es, für einen ausreichenden Kader, mit für die höhere Spielklasse geeigneten Kräften, zu sorgen. Dies wäre für die härtere, längere Meisterschaft in der 1. Klasse bestimmt kein Nachteil gewesen. Auch hätten einige neue Spieler den gesunden Konkurrenzkampf in der Mannschaft etwas angeheizt. So konnten sich einige Spieler trotz Einsatzlosigkeit und Formtief stets ihres Leibchens in der Ersten sicher sein.

Trainer: Es hat den Anschein, als ob die Spielstärke der 1. Klasse doch etwas unterschätzt wurde. Beobachtungen der Gegner in deren Vorbereitungs- und

wo sie oftmals nicht komplett antraten, dürften ein falsches Bild ergeben haben.

Spieler: Nur ganz wenige Spieler konnten ihre Einstellung und ihre Form aus der 2. Klasse auch in die höhere Spielklasse hinüberretten. Zahlreiche Verletzungen wurden durch Leichtsinns- und Unkonzentriertheit hervorgerufen. Auch wurde der Heilungsprozeß dieser Blessuren oftmals unnötig lang verzögert.

Trotz dieser für die meisten Lanzenkirchner enttäuschenden Saison war man im Lager des Vereines von der Haltung des Lanzenkirchner Anhangs positiv überrascht. Unmutsäußerungen waren trotz der manchmal wirklich schwachen Darbietungen selten. Durch die zahlreichen Ausfälle von Stammspielern war die sportliche Leitung gezwungen, auf einige talentierte Jugendspieler zurückzugreifen, die natürlich vorläufig noch nicht für einen ständigen Einsatz in der Kampfmannschaft reif sind. Der leidgeprüfte Lanzenkirchner Anhänger hatte aber für diese notwendige Maßnahme Verständnis und war auch bei schwächeren Darbietungen nachsichtig. Daß er dies aber nur bei den erst 16-jährigen Nachwuchsspielern und nicht auch bei einigen arrivierten „Stars“ sein konnte, wird allerdings jeder Fußballfreund verstehen.

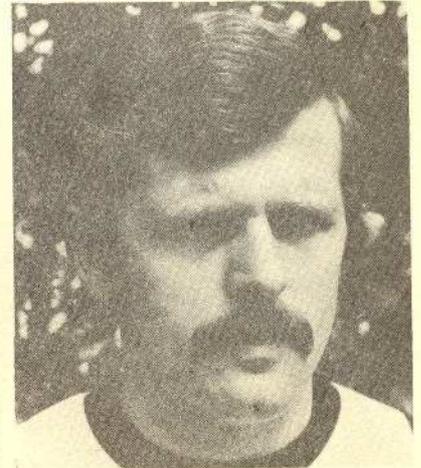
FERDINAND RIEGLER

**Fleischhauer und Selcher
Lebensmittel, Geflügel und Eis**

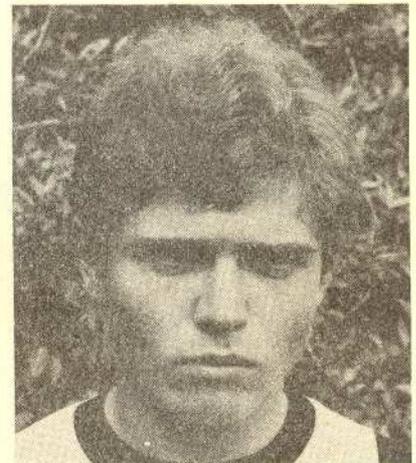
**2821 LANZENKIRCHEN 39
Telefon 0 26 27 / 83 13**

Friedrich HUTTER, mit 35 Jahren der Senior der Mannschaft, wird nunmehr seine Karriere in der Kampfmannschaft beenden und nur mehr aushilfsweise zur Verfügung stehen. Vereinsleitung, Spielerkollegen und Anhänger danken dem verdienstvollen Spieler!

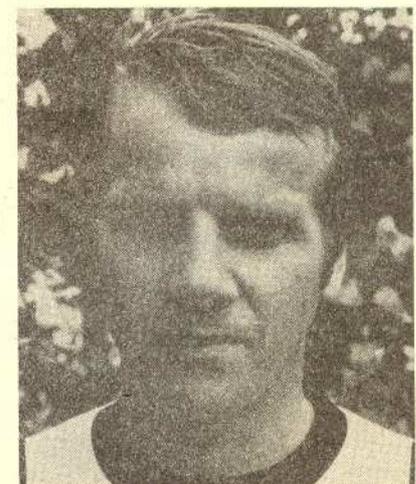
*Sie waren am
verläßlichsten!*



Gerhard JANDL war die dominierende Erscheinung der abgelauenen Saison. Gab der Mannschaft durch seine Routine starken Rückhalt und zeigte eine vorbildliche Einstellung.



Karl ZODL, Kapitän der Mannschaft, wurde ebenso wie Jandl in allen Spielen eingesetzt und zählte fast immer zu den besten Spielern seiner Elf.



plus + minus

angenehm fiel auf, ...

... daß trotz der zahlreichen enttäuschenden Ergebnisse in der Frühjahrsaison der Trainingsbesuch der Spieler eigentlich nicht zu wünschen übrig ließ.

... daß die Mannschaft in den meisten Spielen vor allem in der 2. Halbzeit klar dominiert hat und es daher kaum an der Kondition gelegen sein kann, daß die Hoffnungen hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

... daß der junge Schiedsrichter Schano im Spiel gegen ASK Schlögmühl (0:4) mit einer sehr guten Leistung aufgewartet hat.

... daß der erst 16-jährige Mittelstürmer Hermann Ungersböck seine längere Verletzungspause rasch überwunden hat und in den beiden letzten Spielen, in denen er wieder eingesetzt wurde, seinen Torrieher unter Beweis stellen konnte.

unangenehm fiel auf, ...

... daß auch in der Frühjahrsaison zahlreiche klare Feldüberlegenheiten nicht in Toren umgemünzt werden konnten und dadurch die Torausbeute von 38 Toren im Herbst auf 26 Tore im Frühjahr gefallen ist.

... daß aber auch die Hintermannschaft im Frühjahr weiterhin sogenannte „dumme“ Tore hinnehmen mußte. Auch bei den erhaltenen Toren gab es gegenüber dem Herbst keine Besserung, denn 29 bekommenen Toren im Herbst stehen deren 30 im Frühjahr gegenüber.

... daß die Terminfestsetzung des NOFV in der 28. Runde (um 14,30 Uhr gegen Günselsdorf) nicht sehr glücklich und vielen Fußballfreunden unverständlich war, da an diesem Sonntag keine WM-Spiele aus Argentinien vorgesehen waren.

... daß auch heuer wieder das Interesse unserer Mitglieder an der Generalversammlung nicht übermäßig groß war. Gerade aber dort hätten die diversen „Besserwisser“ ihre Meinungen und Anfragen vorbringen können.

Spielerverschleiß war enorm

26 (in Worten: sechsundzwanzig) Spieler wurden in der vergangenen Saison nur allein in der Kampfmannschaft eingesetzt. Alle nur möglichen Verletzungen (von der Muskelzerrung über Knochenbruch zum Achillessehnenriß) waren zum Großteil der Anlaß für diesen abnormalen Verschleiß an Spielern. Leider verloren einige auch bald die Lust, andere wieder ihre gesunde Einstellung und mußten daher „zwangsweise“ pausieren. Eine objektive Kritik an den Spielern ist daher, sofern eine solche überhaupt möglich ist, nur an jenen interessant, die zumindest an 50 % der Spiele teilgenommen haben.

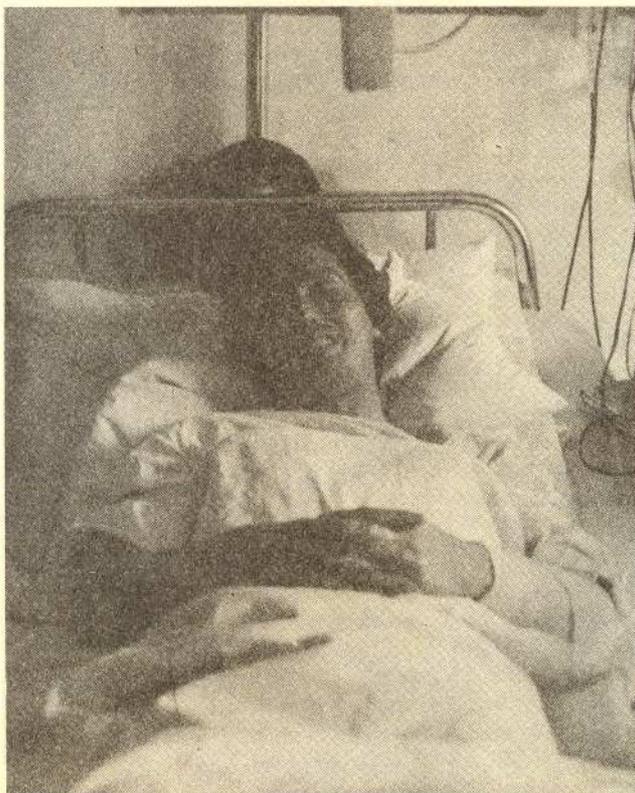
Beginnen wir mit den Torleuten, von vielen als der wunde Punkt in der Lanzenkirchner Mannschaft bezeichnet: Klee und Woltran muß man, obwohl sie wirklich mehrere haltbare Tore kassierten, zumindest ehrliches Bemühen attestieren. Die unmittelbare Abwehr, in der Standardverteidiger Adi Koglbauer für längere Zeit ausgefallen war, hatte ihren stärksten Mann in Karl Zödl. Der Kapitän spielte am beständigsten und steckte, obwohl auch nicht immer in Hochform, nie auf. Brav und zuverlässig waren der Senior, Friedrich Hutter und bis zu seinem endgültigen Ausscheiden (aus gesundheitlichen Gründen) - Josef Windbichler.

Im Mittelfeld spielte Gerhard Jandl die dominierende Rolle. Begeistert sein Laufpensum und seine Übersicht. Unterschiedlich in den Leistungen der junge Hans-Uwe Ofenböck. Er braucht Nebenspieler, an denen er sich „anhängen“ kann, um zur vollen Entfaltung seines zweifellos vorhandenen Könnens zu kommen. Nicht mehr so stark wie früher war Otto Liesbauer, ehe ihn eine schwere

Verletzung zur Beendigung seiner Karriere zwang.

Der Sturm entwickelte sich, speziell im Frühjahr, zum Sargnagel der Anhänger des SC Lanzenkirchen. Hier war es vor allem der Posten einer mittleren Sturm- spitze, der meistens unzulänglich besetzt war. Eine enttäuschende Saison gab es auch für Herbert Giefing, dessen Hochform im Herbst durch einen Knöchelbruch abrupt abgerissen wurde und im Frühjahr nicht mehr fortgesetzt werden konnte. Ein Kapitel für sich: Erich Wallegger, der normalerweise stärkste Stürmer des Vereines, wenn er nur möchte.

Trotzdem gab es auch einige erfreuliche Aspekte: Mit vier 16-jährigen Jugendspielern mußten Experimente gewagt werden, die durchwegs als gelungen bezeichnet werden können. Vor allem Hermann Ungersböck und Franz Riener haben gute Aussichten, bald zum Stamm der Kampfmannschaft zu zählen. Aber auch Brödl und Schatzer haben gute Anlagen, um ihren Weg machen zu können.



Dieses Foto (Otto Liesbauer nach seiner Operation nach einem Achillessehnenriß im Wiener Herz-Jesu-Spital) ist symptomatisch für die fast unglaubliche Verletzungsserie in der abgelaufenen Saison.

Ergebnisse in Kürze

16.4.1978:
Lanzenkirchen - Weikersdorf 4:1 (0:0)
 Tore: Walleger (2), Giefing; Eigentor, Lanzenk., 350, Knierling, Reserve: 4:1

22.4.1978:
Weissenbach - Lanzenkirchen 3:3 (2:2)
 Tore: Both, Zödl, Walleger, Weissenbach, 200, Völker, Reserve: 1:1

30.4.1978:
Lanzenkirchen - Grimmenstein 1:1 (0:1)
 Tor: Walleger, Lanzenk., 350, Böhm, Reserve: 0:1

13.5.1978:
Schlöglmühl - Lanzenkirchen 4:0 (2:0)
 Schlöglmühl, 200, Schano, Reserve: 1:2

21.5.1978:
Lanzenkirchen - Katzelsdorf 1:3 (0:1)
 Tor: Brödl, Lanzenk., 350, Just, Reserve: 1:1

25.5.1978:
Pottenstein - Lanzenkirchen 2:1 (2:0)
 Tor: Giefing, Pottenstein; 250, Gmajnsak, Reserve: 1:2

28.5.1978:
Foto Pompe - Lanzenkirchen 1:3 (1:1)
 Tore: Ofenböck, Giefing, Both, Wr. Neustadt, 350, Schram, Reserve: 2:3

4.6.1978:
Lanzenkirchen - Günselsdorf 0:1 (0:1)
 Lanzenk. 200, Bauer VII, Reserve: 3:1

10.6.1978:
Grünbach - Lanzenkirchen 3:1 (1:0)
 Tor: Ungersböck, Grünbach, 150, Nikodem, Reserve: 6:1

17.6.1978:
Lanzenkirchen - Wöllersdorf 2:4 (2:2)
 Tore: Riener, Ungersböck; Lanzenk., 100, Vogel, Reserve: 3:1

Nächste Ausgabe erscheint Mitte
 Oktober 1978

Reserve überraschte

Einen ausgezeichneten vierten Tabellenrang erreichte die Reservemannschaft des SC Lanzenkirchen in der Saison 1977/78. Man ist von diesem Ergebnis überrascht, da auch das Mannschaftsgefüge der Reserve durch die Ausfälle in der Kampfmannschaft in Mitleidenschaft gezogen wurde und daher oft nur mit einer Rumpelfeld antreten konnte. Einige Reservisten (Rupp, Pitour, Kabinger II) mußten oftmals in der Ersten aushelfen, wobei sie sogar ganz gut ankamen. Im Frühjahr gab es vor allem in spielerischer Hinsicht eine erfreuliche Steigerung, sodaß man auch noch mit den verlässlichen Reservisten Woltran, Kabinger I, Ringhofer, Rodler und Schärf zufrieden sein konnte.

1. Grimmenstein	30	128	35	53
2. Grünbach	30	91	30	46
3. Foto Pompe	30	97	42	43
4. Lanzenkirchen	30	86	55	41
5. Neudörfel	30	87	39	40
6. Pottenstein	30	69	58	32
7. Weikersdorf	30	74	74	30
8. Puchberg	30	79	92	30
9. Weissenbach	30	66	84	28
10. Blumau	30	64	74	22
11. Wöllersdorf	30	60	91	21
12. Günselsdorf	30	56	88	21
13. Schlöglmühl	30	51	99	21
14. Baden	30	47	109	21
15. Sollenau	30	43	85	17
16. Katzelsdorf	30	55	98	14

Franz ECKER

Gast- und Landwirt
 2821 Lanzenkirchen
 Frohsdorf 20

Der Gastkommentar



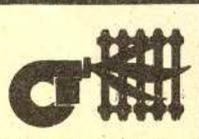
von
**Sepp
 KAISER**
 (Wr. Neust.
 Nachrichten)

Vom Glück nicht begünstigt

Als Lanzenkirchen unter Trainer Otto Liesbauer den Sprung in die 1. Klasse Süd schaffte, war dies der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Der Titel wurde ganz souverän erobert und man war sich einig, daß diese Mannschaft auch in der höheren Spielklasse, eine gute Rolle spielen würde. Man traute ihr sogar zu, an der Spitze mitmischen zu können. Wenn dies nicht der Fall war, die Mannschaft belegte nach Ende der Saison 1977/78 den 10. Tabellenrang, also einen Platz am Ende des Mittelfeldes, kann man aber dennoch sagen, daß Lanzenkirchen ein Gewinn für die 1. Klasse Süd war und ist.

Obwohl die Erwartungen nicht ganz erfüllt werden konnten, an der Tabellenspitze mitzumischen, sollte man nicht unzufrieden sein. Viele Faktoren trugen dazu bei, daß eine nicht bessere Placierung erreicht wurde. Verletzungen führten zu einer Reihe von Ausfällen, die die Mannschaft einfach nicht verkraften konnte. Trainer Liesbauer hatte zu oft Aufstellungsschwierigkeiten und große Mühe, eine einigermaßen schlagkräftige Elf auf das Feld zu schicken. Er mußte auf junge Spieler zurückgreifen, die zwar talentiert, doch noch zu unrountiniert waren, um bei den schweren Punktämpfen homogene Leistungen zu erbringen. Gegen Ende fiel auch noch Spielertrainer Liesbauer selbst aus. So gesehen muß man mit dem Abschneiden in der Meisterschaft zufrieden sein.

Da die Vereinsleitung alles versucht, für die kommende Saison die Mannschaft zu verstärken, sollte man mit Zuversicht dem Meisterschaftsjahr 1978/79 entgegensehen.



**GAS-WASSER-HEIZUNG
 Ölfeuerungen**

P. JASANSKY

2822 ERLACH
 (02627/8236)

Trainerwechsel in Lanzenkirchen: G. Geissler löste O. Liesbauer ab

Der SC Lanzenkirchen hat einen neuen Trainer; Günter Geissler übernahm die Trainerstelle, nachdem der bisherige Trainer, Otto Liesbauer, vom burgenländischen Regionalligaverein SV Leithaprodersdorf ein derart lukratives Angebot bekommen hat, das er einfach nicht ausschlagen konnte.

Obwohl dieser Schritt Otto Liesbauers für alle so plötzlich kam, daß man es gar nicht glauben konnte, scheint es doch angebracht, Verständnis dafür aufzubringen. Es ist kein Geheimnis, daß der burgenländische Verein hinter Liesbauer schon seit längerer Zeit her war und diesen mit Angeboten überhäufte. Liesbauer sagte zwar immer wieder ab, das letzte finanziell ausgezeichnete Angebot war einfach von ihm aus verständlichen Gründen nicht mehr auszuschlagen. Dazu kommt noch, daß ein Regionalligaverein für einen 32-jährigen Trainer eine große sportliche Herausforderung ist, die einfach reizen muß.

Otto Liesbauer übernahm die Trainerstelle bei Lanzenkirchen im Sommer 1975. In seiner ersten Saison als Trainer (1975/76) erreichte er den 2. Platz hinter Katzelsdorf, spielte aber selbst noch nebenbei in Leithaprodersdorf. Im Juli 1976 trat er dann dem SC Lanzenkirchen auch als Spieler bei und schaffte als Spieler-Trainer mit seiner Mannschaft den Aufstieg in die 1. Klasse, den ersten seit 57 Jahren. Leider verlief, wie bekannt, die erste Saison in der höheren Klasse (1977/78) nicht so wie gewünscht, was zum Teil auch darauf zurückzuführen ist, daß sich Liesbauer beim Skifahren einen Achillessehnenriß zuzog, bei dessen Operation es dann zu schweren Komplikationen gekommen und er als Trainer und Spieler längere Zeit ausgefallen war.

Trotzdem war er der erfolgreichste Trainer in Lanzenkirchen seit längerer Zeit und man sollte trotz seines überraschenden Abganges seine Verdienste für und um den SC Lanzenkirchen nicht vergessen. Wie weit eine weitere Mitarbeit aber hier noch möglich ist, wird sich erst in den nächsten Monaten zeigen. Auf jeden Fall wird er als Berater der neuen Nachwuchsbetreuer weiter in Lanzenkirchen tätig sein.

Die sportliche Verantwortung aber geht ganz in die Hände von Günter Geissler über, der hier bereits seit einem halben Jahr als Spieler tätig ist und somit keine ihm unbekannte Mannschaft übernehmen wird. Es ist anzunehmen, daß Günter Geissler, der auch als Spieler bei höherklassigen Vereinen als ehrgeiziger Spieler bekannt war, diese Eigenschaft auch als Trainer mitbringen wird.

F. SCHWARZ

STAHL- UND HALLENBAU

HAUPTSTRASSE 171

2821 LANZENKIRCHEN

TELEFON 0 26 27/84 80 ODER 86 41

Werk: 2700 Wiener Neustadt, 0 26 22/86 65

Sportärztliche Untersuchung

Im Mai wurden fast sämtliche Spieler der Kampfmannschaft wieder im Sportmedizinischen Institut in Wr. Neustadt einer sportärztlichen Untersuchung unterzogen. Das Ergebnis: Bei manchen Spielern noch bessere medizinische Werte als im Herbst des Vorjahres. An der Kondition kann's also nicht gelegen sein, daß das Ergebnis des ersten Jahres in einer höheren Spielklasse so mager ausgefallen ist. Mit dem Testergebnis war Ex-Trainer Otto Liesbauer zumindest sehr zufrieden. Es ist zu erwarten, daß sein Nachfolger Geissler sich weiterhin dieser nützlichen Einrichtung bedienen wird.

INTERCOIFFEUR WALTER GRÖSSINGER

Obermeister der Friseurkunst Österreichs

Salon der Dame - Telefon 83 65

Perückenboutique- und Fußpflege - Telefon 83 65

Salon des Herrn - Telefon 41 96

2700 Wiener Neustadt



Schnappschüsse vom ersten Training

„Du könntest ein prima Fußballer sein“, meint der Trainer zu seinem Mittelstürmer, „wenn dir nicht zwei Dinge ständig im Weg wären.“ - „Und welche Dinge sind das?“ - „Deine beiden Füße!“



„Ich habe einen ausgezeichneten Arzt. Letztes Jahr habe ich mir mein Bein an drei Stellen gebrochen, und er brachte es fertig, daß ich innerhalb eines Monats schon wieder laufen konnte.“

„Wie ist das möglich?“

„Als ich seine Rechnung bekam, mußte ich mein Auto verkaufen.“

Heilung macht Fortschritte

Herbert Gruber, seit über einem halben Jahr zum Pausieren gezwungen, schöpft wieder Hoffnung. Der 21-jährige Außenstürmer, der sich im Dezember des Vorjahres einer Meniskusoperation -



bei der ein Gelenksknorpelschaden festgestellt wurde - unterziehen mußte, ist schon wieder tatendurstig. Der behandelnde Arzt, Dr. Schmid, bremst den Spieler aber noch etwas ein, sodaß Gruber voraussichtlich erst nach der Winterpause mit leichtem Training beginnen können wird. Seit einigen Monaten unterzieht er sich einer Injektionskur, die aber noch einige Zeit fortgesetzt werden muß, um eine größere Heilungschance zu erzielen.

Vorbereitungsprogramm

Der SC Lanzenkirchen begann die Serie der Vorbereitungsspiele für die kommende Saison am 22. Juli mit dem Freundschaftsspiel gegen Huber-Trikot-Ternitz. Für 30. Juli ist ein prominenter Gegner vorgesehen: Rapid-Wien-Senioren. Weiter geht es am Samstag, den 5.8.1978 mit einem Freundschaftsspiel in Ortman. Das letzte Wochenende vor der Meisterschaft ist für ein Spiel in Scheiblingkirchen reserviert. Weiters sind noch einige Flutlichtspiele unter der Woche geplant, unter anderem gegen Ternitz und Eggendorf. Unsere Anhänger bitten wir, in diesen Fällen unsere Plakate zu beachten.



SPENDEN sind erbeten auf das Kto. 2.054.500 bei der Raika, Pitten (Kto. 4736.617)

Das aktuelle Interview

mit dem neuen Trainer des SC Lanzenkirchen, Günter GEISSLER

SCL aktuell: Bei welchen Vereinen haben Sie in Ihrer bisherigen aktiven Laufbahn gespielt?

Geissler: Meine schönste Zeit verlebte ich beim Wiener Neustädter Sportklub. Bei diesem Verein war ich insgesamt 13 Jahre. Weiters war ich noch bei Admira-Wr. Neustadt, dann bei Eggendorf, Pinkafeld und Ternitz.

SCL aktuell: Unter welchen bekannten Trainern haben Sie dabei gespielt?

Geissler: Ich habe unter mehreren sehr prominenten Trainern arbeiten können. Dabei konnte ich vor allem von Adi Patek, Harry Aurednik, Fritz Kominek, Stefan Neubauer und Sepp Schneider vieles lernen, was mir nun in meiner Trainerlaufbahn sicher zugute kommen wird.

SCL aktuell: Warum haben Sie überhaupt das Traineramt in Lanzenkirchen übernommen?

Geissler: Mich hat die Aufgabe, eine junge Mannschaft zu trainieren, gereizt. Für mich ist diese Arbeit eine persönliche Herausforderung.

SCL aktuell: Welche Ziele haben Sie sich mit dem SC Lanzenkirchen gesteckt?

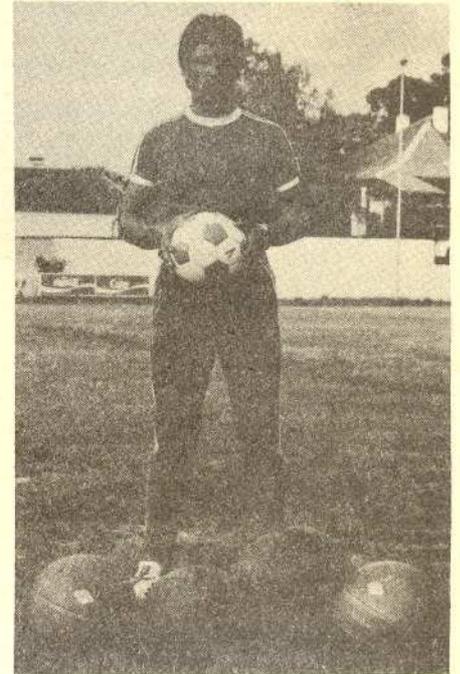
Geissler: Wir wollen vorne mitmischen, wozu natürlich vor allem eine spielerische Steigerung nötig sein wird. Ich hoffe, daß diese durch mein Training, nicht zuletzt aber auch durch die geplanten Neuerwerbungen, möglich sein wird.

SCL aktuell: Planen Sie Umstellungen in der Mannschaft?

Geissler: Da ich ja bereits ein halbes Jahr bei diesem Verein als Spieler gewirkt habe, weiß ich auch, was jeder Spieler kann und auf welchem Posten er eingesetzt werden kann. Daher kann man sagen, daß es, abgesehen von mehreren möglichen Variationen mit den Neuerwerbungen, zu keinen größeren Änderungen der schon von meinem Vorgänger Liesbauer gemachten Aufstellung kommen wird.

SCL aktuell: Worauf werden Sie beim Training Ihr besonderes Augenmerk legen?

Geissler: Intensiv möchte ich das Ball- und Krafttraining forcieren. Aber auch die verschiedensten anderen Spezialübungen sollen nicht zu kurz kommen.



SCL aktuell: Werden Sie nebenbei weiterhin auch als Spieler tätig sein?

Geissler: Sicher, da ich mich vor allem noch konditionell auf der Höhe fühle. Sollte aber der Spielstand bei einem Match für uns so günstig sein, werde ich natürlich anderen Kadern Spielern Platz machen. Ich denke hier an die neu zum Kader gestoßenen Jugendspieler, die sich langsam in das Mannschaftsbild hineinfügen sollen.

SCL aktuell: Wie finden Sie die Trainingsbedingungen in Lanzenkirchen?

Geissler: Wir haben sicher sehr gute Trainingsbedingungen. Alle Geräte sind vorhanden, sodaß ich mein Programm ohne nennenswerte Schwierigkeiten durchführen kann. Auch ist das Gebiet um Lanzenkirchen sehr gut für Wald- und Geländeläufe geeignet. Für das Wintertraining steht uns die Turnhalle in der Volks- und Hauptschule zur Verfügung.

SCL aktuell: Und wann ist Training?

Geissler: In der Vorbereitungszeit trainieren wir Montag, Mittwoch und Freitag. Später dann nur mehr Mittwoch und Freitag. Trainingsbeginn ist jeweils um 18 Uhr.

Nächste Ausgabe erscheint
Mitte Oktober 1978

Neuerwerbungen sollen besseres Abschneiden ermöglichen

In wenigen Wochen fällt wieder der Startschuß zu einem neuen Meisterschaftsdurchgang. Zu einem, der nach Meinung der Lanzenkirchner Funktionäre, Spieler und Anhänger, etwas erfolgreicher als der vergangene verlaufen soll. Allzu optimistische Prognosen, wie Erringung des Meistertitels, sind allerdings nicht zutreffend, da dazu verschiedene andere Vereine vielleicht zu stark sein werden. Im Lanzenkirchner Lager wäre man daher mit einem Platz im vorderen Mittelfeld schon zufrieden.

Blenden wir ein letztes Mal zur vergangenen Meisterschaft zurück. Was war auf Grund der zuletzt verlorengegangenen Spiele zu ändern? Es gab Probleme mit dem Torhüter, Schwächen in der Abwehr und im Angriff. Was, glaubt man, daran geändert zu haben?

Mit dem routinierten 34-jährigen Tormann **Franz Apfler**, hofft man, bis zum Reifen des erst 15-jährigen Talent **Hans Klawatsch**, das Tormannproblem lösen zu können. Apfler kommt von SC Pottenstein und war schon bei der Winterübertrittszeit fast fix in Lanzenkirchen. Pottenstein hat mit ihm die viertwenigsten Tore der abgelaufenen Saison bekommen, wobei er, unter anderem, auch die Lanzenkirchner Stürmer zur Verzweiflung brachte. Dank seiner Routine - er spielte vorher lange Zeit bei Ortmann und Ternitz - und seiner körperlichen Größe, soll er der oftmals aufgeschreckten und nervösen Hintermannschaft Ruhe einflößen.

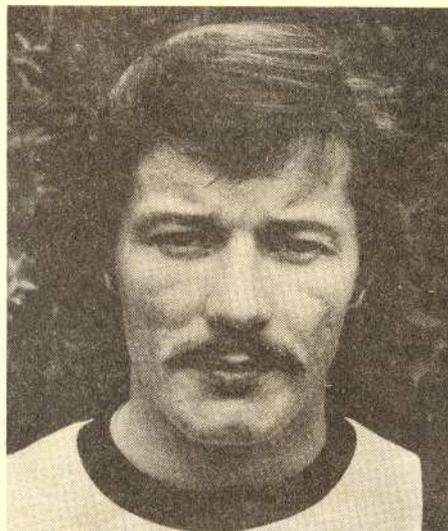
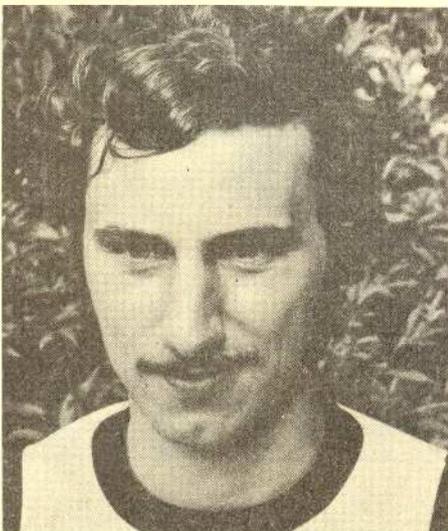
Apropos Hintermannschaft! Diese wurde sicherlich erheblich verstärkt. Mit den beiden Lanzenkirchnern **Johann Soltiz** (vom ASK Lichtenwörth) und **Anton Heinisch** (vom SV Erlach), wurden zwei noch verhältnismäßig junge Spieler zur Konsolidierung der Abwehr zurückgeholt.

Der 26-jährige Soltiz zählte in den letzten Jahren fast immer zu den Stützen der (übrigens sehr starken) Lichten-

wörther Verteidigung. Schnelligkeit, Stellungsspiel, Härte und gute Technik sind seine bekannten Stärken. Sein Rückkauf war ein Herzensbedürfnis des Lanzenkirchner Anhangs. Der 22-jährige Anton Heinisch soll den bisherigen Senior der Elf, Fritz Hutter, ersetzen. Allgemein ist man überzeugt, daß ihm dies gelingen wird, da er als ein besonders schneller, harter und unerschrockener Außenverteidiger gilt.

Durch den Erwerb zweier Abwehrspieler wird wieder der gelernte Mittelfeldspieler Karl Zödl auf seinen Stammplatz übersiedeln können. Gerhard Jandl wieder soll sich etwas mehr dem Angriff, der personell nicht verstärkt werden konnte, widmen.

Gespannt ist man übrigens auch auf die Leistungen der vier Nachwuchsspieler, Schatzer, Brödl, Ungersböck und Rierer, die heuer zum Kader der Kampfmannschaft gestoßen sind. Somit besitzt der SC Lanzenkirchen eine junge Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 22,3 Jahren. Um die Senioren Apfler, Geissler und Jandl soll eine neue Mannschaft für die nächsten Jahre aufgebaut werden. Dies war auch einer der Gründe, warum zwei einheimische Spieler zurückgeholt und auf den Einkauf weiterer Routiniers verzichtet wurde, was wahrscheinlich nur momentane Vorteile bringen würde, aber keine Lösung für die Zukunft wäre.



Zwei Ex-Lanzenkirchner sind nunmehr wieder in den Reihen ihres Stammvereines zu finden: Johann Soltiz(links) und Anton Heinisch (rechts).

Für beide der bessere Weg

Von zwei Spielern, die sich mit dem SC Lanzenkirchen etwas auseinandergelebt haben - der eine mehr, der andere weniger -, hat man sich in der Übertrittszeit vorläufig getrennt. Während Erwin Steiner leihweise zu Trainer Pepi Bierbaumer beim burgenländischen Verein ASKÖ Kobersdorf, ging, wurde der Torschützenkönig des Vorjahres, Erich Wallegger, an den 1. SC Wolferlglas-Felixdorf für ein Jahr verliehen.

Gerade Erich Wallegger aber ist ein eigenes Kapitel. Der hochtalentierter Spieler, dessen Stärke die Schnelligkeit und ein Bombenschuß waren, hat eine enttäuschende Saison - obwohl Vereinstorschützenkönig - hinter sich. Vielleicht lag es daran, daß er lange Zeit an einer hartnäckigen Muskelverletzung litt, oder an einer Umstellung im Beruf. Man weiß es nicht, da der Spieler sehr verschlossen ist und klärende Gespräche fast unmöglich sind. Es hat auch den Anschein, daß er etwas schlecht beraten ist. Zwei Monate vor Meisterschaftsschluss brachte er durch seine Provokationen das Faß bei Mitspielern, Funktionären und Anhängern zum Überlaufen. Selbst eine nicht geringe Anzahl seiner Fans (nicht umsonst wurde er überlegen Fußballer des Jahres 1976/77) schienen durch sein Verhalten empört zu sein. Schade um diesen begabten Spieler. Es ist zu hoffen, daß ein „Freund des Hauses Lanzenkirchen“, nämlich Karli Hauptvogel, diesen Spieler wieder auf den richtigen Weg bringen kann. Zu wünschen wäre es ihm.

Außer den Spielern Steiner und Wallegger hat kein anderer den Verein verlassen. Abgemeldet haben sich Eichinger (Trainer bei Katzelsdorf), Janovsky und Klee. Für diesen sympathischen Spieler stehen die Türen in Lanzenkirchen aber immer weit offen.

Heuer kein Kainer-Gedenktornier

Durch Termenschwierigkeiten kann heuer das Fritz-Kainer-Gedenktornier mit den Mannschaften Katzelsdorf, Erlach, Breitenau und Lanzenkirchen nicht durchgeführt werden. Für das kommende Jahr haben die beteiligten Vereine jedoch bereits eine Terminvereinbarung (2. Wochenende im August) abgeschlossen.

Auch unsere Gegner sind gerüstet *Transfergeschichten*

Wenn nicht alles täuscht, wird es in der kommenden Saison in der 1. Klasse an Spannung und Dramatik nicht fehlen. Viele ausgeglichene Mannschaften, von denen fast jeder um den Meistertitel mitspielen können wird. Dazu kommen mit Kirchschlag und Oberwaltersdorf zwei überlegene Sieger ihrer 2. Klassen, aber auch der Absteiger aus der Unterliga, Hochwolkersdorf, dürfte sicher ein ernstes Wörtchen um den Titel mitzureden haben.

Der große Gewinner aus der Tatsache, daß diese spielstarke Klasse so ausgeglichen sein wird, ist in erster Linie der Zuschauer. Spiele, in denen jedes Resultat möglich ist, sind nun einmal die zugkräftigsten. Aber auch die Vereinskassiere freuen sich schon auf die kommende Meisterschaft. Auf Lanzenkirchen bezogen: Schlagerspiele gegen Katzelsdorf, Hochwolkersdorf, Kirchschlag, Neudörfel, Foto-Pompe Wr. Neustadt, Grimmenstein, Blumau usw. waren schon immer einnahmenstarke Paarungen.

Wir wollen nun unseren Lesern zuerst jene Vereine vorstellen, die wir als die aussichtsreichsten Kandidaten für einen Platz an der Sonne betrachten:

Neudörfel

Schon im Vorjahr sehr spielstark, ist mit den Neuerwerbungen Wittmann (Deutschkreuz), Wallner (Katzelsdorf), und Markl (Felixdorf) noch stärker geworden und für uns Topfavorit.

Foto Pompe - Wr. Neustadt

Nach einer enttäuschenden Frühjahrsaison haben die Fotografen stark aufgerüstet. Neu: Witz (Felixdorf), Kolbinger (Radio Winkler), Grill (Wiesmath) sowie drei Juniorenspieler des BLZ. Ein kleiner Nachteil: Hans und Willi Grabner sind noch für die ersten drei Spiele gesperrt. Ein großer Vorteil: Mit dem ehemaligen Austria-Wien Torhüter Sepp Schneider wurde das Tormannproblem sicher gelöst.

20. 8.: Start gegen Katzelsdorf

Mit einem Knalleffekt beginnt die Herbstsaison am Sonntag, den 20. August: Schlagerspiel SC Lanzenkirchen gegen SC ALMAXAL Katzelsdorf. Ein Spiel, das in den letzten Jahren immer wieder Emotionen erzeugt hat. Zu stark ist einfach die sportliche Rivalität zwischen den beiden Vereinen, daß es ohne Dramatik abgehen wird. Der SC Katzelsdorf, der von dem beim SC Lanzenkirchen abgemeldeten Spieler Herbert Eichinger trainiert wird, verpflichtete mehrere neue Spieler in der Übertrittszeit. Unter anderem auch Fritz Embacher aus Lanzenkirchen vom SV Erlach, dieser ist aber bei diesem Schlagerspiel noch gesperrt und somit nicht spielberechtigt. Ein guter Schiedsrichter wird für diesen Rivalenkampf unbedingt notwendig sein.

Hochwolkersdorf

Mit dem Ex-Eggendorfer Fenz fangen Linzer, Ernst und Fürst wieder an, womit sie ebenfalls Anwärter auf den Meistertitel sind.

Kirchschlag

Zwar keine Verstärkungen, aber mit der Einstellung und dem Ehrgeiz der letzten Jahre, für jede Überraschung gut.

Grünbach

Besitzt mit Sowarsch den stärksten Torhüter der Klasse, soll sich aber auch sonst wesentlich verstärkt haben.

Grimmenstein

Wird vom Ex-Eggendorfer Walter Schoys trainiert, hat vom SC Neunkirchen mit Ahringer und Müllner zwei starke Spieler erworben.

Blumau

Hat den Stürmerstar Riedl an Mödling abgegeben, dürfte sich dafür aber sicher mit anderen Spielern eingedeckt haben. War übrigens schon im Vorjahr sehr stark.

Nicht wesentlich verstärkt haben sich Weikersdorf und Wöllersdorf. Bei beiden Vereinen gab es einen Trainerwechsel. Der ehemalige Weikersdorfer Trainer Mohr wechselte zu Wöllersdorf, dafür verpflichtete Weikersdorf Adi Fürbacher als Trainer und dazu noch den Radio Winkler Spieler Wöhner.

Jederzeit für einen Spitzenplatz gut sind auch heuer wieder die Pottensteiner, dafür ist vorläufig noch unbekannt der Aufsteiger Oberwaltersdorf.

Das weitere Meisterschaftsprogramm:

Samstag, 26.8.:	Blumau (A)
Sonntag, 3.9.:	Grimmenstein (H)
Sonntag, 10.9.:	Kirchschlag (A)
Samstag, 16.9.:	Grünbach (H)
Sonntag, 24.9.:	Pottenstein (A)
Sonntag, 1.10.:	Hochwolkersdorf (H)
Sonntag, 8.10.:	Neudörfel (H)
Sonntag, 15.10.:	Oberwaltersdorf (A)
Sonntag, 22.10.:	Foto Pompe (H)
Donnerstg. 26.10.:	Schlöglmühl (A)
Sonntag, 29.10.:	Puchberg (A)
Sonntag, 5.11.:	Wöllersdorf (H)
Sonntag, 12.11.:	Weikersdorf (H)
Sonntag, 19.11.:	ASV Baden (A)
Erklärung: (H) = Heimspiel (A) = Auswärtsspiel.	
Pflichtersatztermine: 26.11., 3.12., 8.12.,	

Wir hätten diese Spalte auch mit einer anderen Überschrift versehen können. Etwa: „Geld regiert die Welt“ oder so ähnlich. Auf jeden Fall spielte es eine große Rolle, fast wäre man gewillt zu sagen; eine tragische. Denn oftmals war es einem wirklich zum Weinen zu Mute. Scheinbar sichere Abmachungen mit Spielern und Vereinen wurden im letzten Moment umgestoßen, nur weil eben ein paar Tausender da und dort noch dazugelegt wurden, die auch ein verhältnismäßig finanziell gut situierter Verein wie Lanzenkirchen nicht zu zahlen bereit war.

Gerade die Lösung des Tormannproblemes hat den verantwortlichen Funktionären sicher viel Kopfzerbrechen und weitere graue Haare bereitet. Mit dem Eggendorfer Füssl, dessen Übertritt schon so gut wie fix war, klappte es im letzten Moment nicht. In den meisten Fällen legten sich die Vereine quer, denn wer gibt schon einen guten Tormann gerne her. So war man auf eine ziemlich große Zahl von Kandidaten gekommen, ehe es Stunden vor Ende der Übertrittszeit mit dem Pottensteiner Apfler endlich geklappt hatte.

Harte Wochen waren es für die Funktionäre Tomsich und Riener. An die 500 km haben sie mit ihren Autos heruntergespult, unzählige Stunden, oft unnötig, aufgewendet. Trainer Geissler, der sich in Italien auf Urlaub befunden hat, informierte sich jeden zweiten Tag über den Stand der Dinge. Ebe er sich einmal frühmorgens um halb neun an den sonnigen Strand begab, bimmelte er Obmann Tomsich aus dem Bett. So früh allerdings nur einmal, denn dann hatte ihm dieser erklärt, daß in Italien die Sommerzeit gilt und es daheim erst halb acht sei. Und man nach einer langen Verhandlungsnacht um diese Zeit noch rubig schlafen kann, noch dazu, wenn man auch auf Urlaub ist.

SPENDEN sind erbeten auf das Kto. 2.054.500 bei der Raika, Pitten (Kto. 4736.617)

Was sagt der Mann zum Thema: von der Straße

WM in Argentinien:
Können wir daraus
etwas lernen?



**Johann
SCHABAUER**
(Hauptgr. Obm.
der HG Süd)

Das Spielsystem der WM 78 war für mich eine Enttäuschung, da alles zu sehr auf Sicherheit aufgebaut war. Sicher deshalb, weil die ganz großen Spielerpersönlichkeiten fehlten. Zweifellos war unser Team für diese WM eine positive Bereicherung, sowohl in spielerischer als auch in disziplinärer Hinsicht. Hoffentlich setzt sich diese Aufwärtsentwicklung auch auf unseren heimischen Plätzen durch.



**Hans
BESEN-
LEHNER**
(Trainer des
ASK Lichtenw.)

Man sah eigentlich nichts Neues, brillieren konnten nur jene Mannschaften, die vor allem technisch und konditionell auf Draht waren, wie z.B. die Argentinier. Dies hängt aber bei uns von den Möglichkeiten ab, die zur Verfügung stehen. Leider gibt es da bei uns die verschiedensten Schwierigkeiten, wie z.B. bei den Trainingsmöglichkeiten, berufliche Unabkömmllichkeit, usw.



**Alexander
FARKAS**
(Angestellter)

Ein anerkannter Trainer prophezeite, daß der österr. Fußball ideen- und einatzlos sei. Er wurde aber nach den ersten Spielen eines besseren belehrt. Durch kluge taktische Einstellung sowie hervorragender Disziplin schlugen wir Gegner, die international höher bewertet wurden. Durch die Steigerung der Nationalmannschaft könnte sich das Niveau bundesweit heben.



**Josef
BIER-
BAUMER**
(Trainer der
ASKÖ Kobersdf.)

Das Auffälligste war die Disziplin der einzelnen Mannschaften, insbesondere von Holland und Argentinien. Weiters fiel auf, daß jede der großen Mannschaften das Spiel aus der gesicherten Verteidigung heraus machte und nur mit zwei Sturmspitzen agierte.



**Willi
SIEGL**
(ÖBB-
Pensionist)

Spieler wie Pele und Beckenbauer fehlten bei dieser Weltmeisterschaft sehr. Alles war ausgerichtet auf Schnelligkeit und Kraft. Spieler ohne Einsatz kann man heute nicht mehr gebrauchen, auch wenn sie Schlüsselfiguren in der Mannschaft sind. Gerade letzteres gilt auch für den SC Lanzenkirchen.



**Hans-Jörg
STEINER**
(Angestellter)

Die WM 78 zeigte für den Fußballsport keine neuen Richtlinien. Die Taktik der Trainer überschattete die meisten Spiele. Für unseren Verein wäre nur nochmals herauszustreichen: Das Mittelfeld ist der Kern des Spielverlaufes, es muß beweglicher, routinierter und schußfreudiger sein. Es soll die Flügel mit Steilpässen anspielen und inzwischen selbst mit in den Angriff vorgehen, um so den Gegner unter Druck zu setzen.

MATHILDE SCHUCH

Tabak Trafik und Kurzwaren

Kl. Wolkersdorf

2821 Lanzenkirchen, NÖ.

Gasthaus

Leopold THURNER

2821 Ofenbach 1

Tel. 02627/8281

BP – Tankstelle – Espresso
Service, Reifenhandel, KFZ-
Zubehör, Autowäsche, Fahr-
räder und einspurige Kraft-
fahrzeuge

BERNHART

2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf
Tel. 02627/8390

Walter Dettmann

Dachdeckungen, Flachdächer,
Isolierungen, Wandverkleidungen

2 8 2 1 F r o h s d o r f

Telefon (0 26 27) 83 87 und 85 21

Filliale:

WIENER NEUSTADT, AM REITWEG 9

Transportunternehmung Herbert GIEFING

Ofenbach 12

2821 Lanzenkirchen

Tel. 02627/8545

Wer wird Fußballer des Jahres 1977/78?

Auch eine weniger erfolgreiche Saison ist noch lange kein Grund, auf eine Wahl zum Lanzenkirchner Fußballer des Jahres 1977/78 zu verzichten. Somit hat auch heuer jeder, der unsere Vereinszeitung und mit dieser auch eine Wahlkarte bezieht, die Möglichkeit, jenem Spieler, der durch sein Können, seinem Einsatz, seiner Einstellung oder Sympathie imponiert, seine Stimme zu geben.

Daß man durch diese Stimmabgabe auch wieder einige herrliche Preise gewinnen kann, sei nur als ein positiver Nebeneffekt erwähnt. Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: 1 Damen- oder Herrenfahrrad, gespendet von der Tankstelle Franz Bernhart, Lanzenkirchen

2. Preis: 1 Essen für 3 Personen im Wert von S 300,- im Gasthaus Maria Kleisz, Lanzenkirchen

3. Preis: 1 Gutschein zum Besuch von 10 Heimspielen des SC Lanzenkirchen nach eigener Wahl

4. Preis: 1 Gutschein im Wert von S 100,- vom Meisterfigaro Hans Olf, Wr. Neustadt

5. Preis: 1 Flasche Sekt

Die Wahl zum Spieler der Saison 1977/78 geht folgendermaßen vor sich: Jeder Ausgabe dieser Vereinszeitung liegen zwei Wahlkarten bei. Man schreibt

ganz einfach den Spieler seiner Wahl auf die Karte und gibt dann diese in den Trafiken Tasch oder Schuch, ab, oder sendet sie an den SC Lanzenkirchen, 2821 Lanzenkirchen, Rosengasse 183, ein.

Einsendeschluß: 31. August 1978.

Pro Person kann nur eine Karte abgegeben werden. Die Ziehung erfolgt in der Pause des dritten Heimspiels der kommenden Herbstsaison. Gewählt können aber nur jene Spieler werden, die zumindest einmal in der Saison 1977/78 in der Kampfmannschaft eingesetzt wurden und die ganze Saison über dem SC Lanzenkirchen angehört haben. Auf die drei Erstplatzierten warten wieder schöne Ehrenpreise der Vereinsleitung.

Im Gegensatz zum Vorjahr liegen diesmal die Wahlkarten **nur** der Vereinszeitung bei und sind **nicht** in Trafiken oder am Sportplatz erhältlich. Zu dieser Maßnahme haben wir uns entschlossen, um eine zu große Steuerung dieser Wahl von auswärts zu vermeiden.

Übrigens: Wissen Sie noch, wer im Vorjahr gewonnen hat: Es war Erich Wallegger, der überlegen vor Rudi Kovacs und Herbert Giefing, die Wahl für sich entscheiden konnte.

Berater in allen Geldangelegenheiten

Raiffeisenkasse Pitten

**mit Zweigstellen in
Erlach und Lanzenkirchen**

ALKYLIN

Lasierendes HOLZSCHUTZMITTEL

FURTENBACH-CHEMIE
Wr. Neustadt/Austria

Kommen Sie zum 1. Heustadelfest am 29./30. Juli!

Nachdem das Sommerfest im vergangenen Jahr auf der Sportanlage des SC Lanzenkirchen von Erfolg gekrönt war, konnte die Vereinsleitung auch heuer nicht nachstehen und hat sich entschlossen, etwas Ähnliches wieder zu veranstalten. Man ist aus platz- und witterungsbedingten Gründen davon abgekommen, wieder am Sportplatz zu veranstalten und ist mit diesem Fest in den Himmelhof (ehemals Flickentanz, Lanzenkirchen, Hauptstraße 30) ausgewichen.

Dort steht, mit freundlicher Genehmigung der Familie Birnbaumer, ein romantischer, über 100 Jahre alter Vierkathof zur Verfügung, der geradezu prädestiniert für ein Sommerfest ist. Wir nennen es originellerweise

HEUSTADELFEST,

da ein Teil dieses Festes in dem eigens dafür umgebauten Stadel stattfindet, wo man vor überraschenden Regengüssen einen idealen Zufluchtsort hat. Aber auch der windgeschützte Hof dieses sauberen Bauernhauses wird sicher von den Besuchern als ein ideales Plätzchen bezeichnet werden.

Unser Heustadelfest erstreckt sich über zwei Tage, nämlich Samstag, den 29. Juli und Sonntag, den 30. Juli 1978. Zum Unterschied von diversen ähnlichen Festivitäten, hat das Veranstaltungskomitee besonders auf Qualität großen Wert gelegt. So wird jeweils abends an beiden Tagen gepflegte Tanzmusik mit diversen Einlagen, geboten. Die Wr. Neustädter „SNOWBIRDS“, eine aus sieben Mann bestehende Band, hat auf diesem Gebiet hier in Lanzenkirchen bereits einen guten Namen.

Für den traditionellen Frühschoppen-Geher, der bei uns auch gleich sein Mittagessen einnehmen kann, wird die beliebte „KATZELSDORFER BLASMUSIK“, unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Rohl, aufspielen.

Daß natürlich auch für Speis und Trank von bester Qualität gesorgt sein wird,

ist selbstverständlich. Unser Grillmeister Franz Zehetner wird Sie mit seinen Spezialitäten sicher verwöhnen. Zur genaueren Information bitten wir Sie, nebenstehendes Programm zu beachten.

Auf jeden Fall freut sich auf Ihren geschätzten Besuch das Veranstaltungskomitee, das sich aus folgenden Herren zusammensetzt:

Obmann: Johann Tomsich, Organisationsleiter: Josef Birnbaumer, Finanzen: Erich Windbichler; weiters Johann Schwarz, Franz Zöberer, Hermann Ringhofer, Josef Kronberger, Josef Rodler, Herbert Rupp, Franz Kabinger, Josef Kabinger, Johann Klawatsch, Alfred Tomsich.

30. Juli: Gastspiel der Rapid-Senioren

Ein Hauch glorreicher Rapid-Vergangenheit wird am Sonntag, den 30. Juli ab 16 Uhr über dem Lanzenkirchner Sportplatz wehen. Die Rapid-Senioren geben an diesem Tag im Rahmen des „Heustadelfestes“ ein interessantes Gastspiel. Wer kennt sie nicht, die Großen der ehemaligen Rapid-Elf: Gartner, Hujer, Zaglitsch, Halla, Glechner, Gießler, Flögel, Grausam, Nuske, Kaltenbrunner,

Bjerregaard, Milanovich, Reiter, Körner II, Dienst. Diese Namen sind jedem Fußballfreund ein Begriff. Und sie alle werden gegen die neuformierte Lanzenkirchner Mannschaft antreten. Wir hoffen, mit diesem Spiel den Fußballfreunden aus Lanzenkirchen und Umgebung einen wahren Leckerbissen präsentieren zu können und bitten um zahlreichen Besuch.

Anschließend an das 1. Heustadelfest
des SC Lanzenkirchen

MOSTHEURIGER

im Himmelhof, Lanzenkirchen, Hauptstr. 30
vom 5. bis 27. August 1978

Auf Ihren geschätzten Besuch freuen sich
Erika und Josef Birnbaumer

Sport-Heiss-Ternitz

SKI-AKTION verlängert bis 5. AUGUST 1978

Rossignol-Alpin Sta 4 S 2 990,-

Compact mit Bindung und Fangriemen statt S 3 250,-

Kinder-Ski mit Bindung

nur S 1 890,-

nur S 1 980,-

ab S 998,-

Hinweis: Samstag, 5. August von 8 - 12 Uhr:

MOTTO JEDES STÜCK nur S 98,-

Totaler Abverkauf

Jeder Einkauf an diesem Tag nimmt um 12 Uhr an einer Verlosung teil.

Schöne Preise zu gewinnen!

Wir danken

... unserem Gönner Helmut Pix für die kostenlose Reparatur unseres Rasenmähers.

... unserem Gönner Helmut Horvath, Peugeot-Vertretung in Wr. Neustadt (a guats Auto), für die Spende eines Essens für die Kampfmannschaft.

... einem unbekannt bleibend wolkenden Spender von S 500,-.

... unserem Gönner Dentist Erwin Holub für die Spende eines Matchballes.

... für jene Spenden, die für unsere Vereinszeitung bei uns eingetroffen sind und sehr viel zum Bestehen dieses Blattes beitragen.

Der Buchhalter zum Chef:
„Ich kündige! Sie schenken mir kein Vertrauen.“ - „Aber wieso denn? Sie wissen doch sogar, wo der Tresorschlüssel liegt.“
- „Das schon, aber er paßt nicht.“

SC LANZENKIRCHEN

Samstag, 29. Juli und Sonntag, 30. Juli 1978

1. HEUSTADELFEST

im Himmelhof (Lanzenkirchen, Hauptstraße 30)

PROGRAMM:

SAMSTAG, 29. JULI 1978:

15 Uhr: Bieranstich

15-19 Uhr: Bunter Nachmittag mit den **SNOWBIRDS**19.30 bis 2 Uhr: Tanz in der Tenné mit den **SNOWBIRDS**

SONNTAG, 30. JULI 1978:

10-13 Uhr: Frühschoppen mit der **KATZELSDORFER BLASMUSIK** (Leitung Wolfgang Rohl)

14.30 Uhr: Sportanlage des SC Lanzenkirchen: SC Lanzenkirchen (Senioren) gegen ASKÖ Kobersdorf (Senioren)

16 Uhr: SC Lanzenkirchen gegen

RAPID-WIEN (Senioren)

mit folgendem Spielerkader: Gartner, Hujer, Zaglitsch, Halla, Glechner, Gießer, Flögel, Grausam, Nuske, Kaltenbrunner, Bjerregaard, Milanovich, Reiter, Körner II, Dienst.

Anschließend wieder Tanz in der Tenne mit den **SNOWBIRDS**.

Ende???

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

BIER VOM FASS - SPITZENWEINE - GRILLSPEZIALITÄTEN
von Meistergriller Franz Zehetner, KUHSTALLBAR

UM IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH BITTET DER **SC LANZENKIRCHEN**

Wir erwarten Sie im renovierten Lokal!

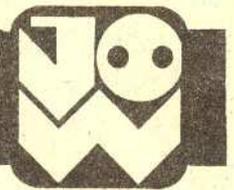
**GASTHAUS FRANZ ECKER,
LANZENKIRCHEN, FROHSDORF 20**

Klublokal des Sportklub Lanzenkirchen - Klubräume - Räumlichkeiten für Hochzeiten, Tanzveranstaltungen - Schöner Garten - Gut-

bürgerliche Küche - Burgenländische Weine - Grillspezialitäten - Parkplatz im Hof - Montag Ruhetag
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



JOSEF WITZMANN



ELEKTRO – RADIO – FERNSEHEN – KÜHLANLAGENBAU UND SERVICE

2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 17, Telephon 02622/21 94, 28 49 – Pernerstorferstraße 1

Auch beim Nachwuchs neue Betreuung

Da man auch beim Nachwuchs mit dem Erreichten aus der letzten Saison unzufrieden war, versuchte man auch dort, die Hebeln anzusetzen, um eine Änderung zum Besseren zu erzielen. Über die dort aufgetretenen Mängel und Probleme haben wir in unserer Vereinszeitung bereits des öfteren berichtet. So kam man zu der Ansicht, daß man sich zuerst einmal auf die Betreuung der einzelnen Nachwuchsmannschaften konzentrieren muß. Otto Liesbauer erklärte sich bereit, den Nachwuchsbetreuern Ratschläge bezüglich des Trainingsprogrammes zu erteilen, was nur vom Vorteil sein kann.

In der kommenden Meisterschaft, wo nur mit zwei Mannschaften (Junioren und Schüler) gespielt wird, werden daher

- Peter Kafka die Junioren- und
- Franz Kabinger und Josef Rodler die Schülermannschaft betreuen.

Den drei neuen Betreuern wurde bereits ihre Hauptaufgabe mitgeteilt: Sekundär ist der Tabellenplatz der Mannschaften, primär ist hingegen das Herausbringen von Talenten zu Spielern für die Kampfmannschaft. Denn daß es in Lanzkirchen jetzt keine echten Talente mehr gibt, scheint unglaubwürdig.

W. Panis an das BLZ abgegeben

Der talentierte 16-jährige Tormann der letztjährigen Jugendliga-Mannschaft, Wolfgang Panis, wurde an das Bundesleistungszentrum Wr. Neustadt, befristet für ein Jahr freigegeben. Es ist zu hoffen, daß Panis unter der Betreuung des erfahrenen Trainers und sportlichen Leiters des BLZ Wr. Neustadt, Karl Kowanz, weitere Fortschritte machen kann.

Nächste Ausgabe erscheint
Mitte Oktober 1978

In der Juniorenmannschaft haben einige Spieler wieder mit dem aktiven Sport begonnen, sodaß ein relativ großer Kader zur Verfügung steht. Spieler wie Klawatsch, Rupp, Ofenböck, Haider, usw. sind sicher bei entsprechender Betreuung in zwei, drei Jahren für höhere Aufgaben reif.

Für die Schülermannschaft gilt eigentlich dasselbe. Auch in dieser Mannschaft steckt sicher mehr.

Die im Arbeitskonzept der Vereinslei-

tung für Jugendfragen zuständige Arbeitsgruppe „Jugendarbeit“ setzt sich vorläufig aus folgenden Funktionären zusammen: Leitung: Werner Woltran, weiters: Franz Riemer, Otto Liesbauer, Peter Kafka, Franz Kabinger, Josef Rodler, Angela Tiefenbach.

TRAINING

Junioren: Dienstag und Donnerstag, ab 18 Uhr

Schüler: Freitag ab 16 Uhr



Betreuer Peter Kafka beim ersten Training.

FRANZ FRIEDBACHER
SERVICE und VERKAUF von Feuerlöschgeräten

der Fa. PRIMUS – MINIMAX

2821 Klein-Wolkersdorf 27

BEINWACHS-*Reisen*

Reisebüro und Busunternehmen 2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 100
Telefon (02622) 22 43

Neue Bestimmungen des ÖFB:

Übertritt zu Bundesleistungszentren neu geregelt

Der Bundesvorstand des ÖFB hat in seiner Sitzung vom 21.5.1978 das Statut der Bundesleistungszentren in Kraft gesetzt. Diese Bestimmungen werden von den Vereinen schon seit längerer Zeit erwartet, da es bezüglich der Übertritte von Jugendspielern doch zu Unklarheiten und Differenzen zwischen den Vereinen und den Bundesleistungszentren gekommen ist.

Im § 2 dieses Statutes ist der Talenterwerb und die Abgabe der Spieler zu den BLZ geregelt. Dieser § 2 lautet:

(1) Jugendliche können ganzjährig einem LZ in ihrem Landesverband beitreten. LZ können in direktem Kontakt mit den Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten diese für die Dauer ihrer Spielberechtigung für Jugendliche aufnehmen. Mit dem Erlöschen der Spielberechtigung für das LZ sind diese Spieler wieder ihrem Stammverein zurückzustellen. Diese Rückstellung gilt als Übertritt im Sinne des § 6 Abs. 1 Regulativ des ÖFB. *)

(2) Jeder Verein ist verpflichtet, auf Grund einer Anforderung eines LZ beim Verband, pro Spieljahr einen Jugendlichen, welcher die Spielberechtigung für Bewerbe der Alterskategorie Jugend noch nicht verloren hat, unentgeltlich an Bundes-Jugendleistungszentren seines Landesverbandes für die Dauer der Spielberechtigung für das LZ abzugeben. Der Beitritt von Jugendlichen zu LZ über dieses Kontingent hinaus oder während eines Meisterschaftshalbjahres bedarf der Zustimmung des bisherigen Vereins und des Landesverbandes. Mit der Abgabe eines Jugendlichen an ein LZ erfüllt der Verein auch seine Abgabepflichtung nach § 9 Abs. 1 lit. a des Regulativs des ÖFB **) für die kommende Übertrittszeit. Ausnahmen von der Abgabepflicht kann der Bundesvorstand über Antrag eines Landesverbandes für dessen Bereich mit einfacher Mehrheit beschließen.

(3) Der Trägerverein des LZ erlangt durch die Ausbildung eines Jugendlichen im LZ ein Vorerwerbsrecht zum Zeitpunkt seiner Rückgabe an den Stammverein (welches zwischen dem 4. und 8. Juli beim Landesverband, mit gleichzeitiger schriftlicher Verständigung des Stammvereins, geltend zu machen ist). Für diesen Übertritt ist eine Ablösesumme fällig. Die Höhe derselben ist jährlich vor Beginn der Übertrittszeit vom Bundesvorstand festzusetzen.

Für den Bereich des NÖFV wurde die Abgabepflicht im Absatz (2) so geregelt, daß Freigaben an die Bundesleistungszentren grundsätzlich nur im Rahmen eines Verfahrens beim Kontroll-, Melde- und Finanzausschuß des Verbandes abgewickelt werden können. Diese Ausnahme-genehmigung für den NÖFV gilt für das Spieljahr 1978/1979.

Obwohl der NÖFV, wie soeben erwähnt, zumindest vorläufig noch auf gewisse Härtefälle Rücksicht nehmen wird, schwebt doch das Wort „Zwangsverleihung“ über unsere Köpfe. Interessant dazu ist die Stellungnahme des administrativen Leiters des BLZ, Alfred Rasinger:

„Wir werden diese Zwangsverleihung nach Möglichkeit nicht in Anspruch nehmen, da uns an einer guten Zusammenarbeit mit allen Vereinen des Bezirkes Wr. Neustadt gelegen ist.“

*) § 6 Abs. 1 u.a.: „Ein Spieler darf in einer Übertrittszeit nur einmal den Verein wechseln“.

**) § 9 Abs. 1 lit 1) „Ein Verein ist verpflichtet, zwischen dem 5. und 8. Juli eines jeden Jahres (nur) einen Spieler (zwischen 16. und 20. Lebensjahr) abzugeben, wenn der Verein dem der Spieler beizutreten wünscht, mehr als zwei Spielklassen höher rangiert, jedoch mindestens der Landesliga angehört.“

Riener und Brödl in Lindabrunn



Der NÖFV führte zwischen dem 23. und 28. Juli in der Karl-Beck-Sportschule in Lindabrunn für Jugendspieler,

die dem Kader der N.Ö.-Jugendauswahl angehören, einen Lehrgang durch. Erfreulich, daß dazu auch zwei Lanzenkirchner Nachwuchsspieler eingeladen wurden. Franz Riener und Josef Brödl (Bild oben) wurden diese Auszeichnung zuteil. Während Franz Riener in der Frühjahrssaison bereits zu einigen N.Ö.-Jugendauswahlspielen herangezogen wurde, gehört Josef Brödl vorerst nur dem erweiterten Kader an. Dieser Lehrgang, auf den sich beide Spieler besonders freuten, stand unter der erfahrenen Leitung von Verbandsjugendtrainer Puhane. Für beide Spieler und natürlich auch für den SC Lanzenkirchen ist zu hoffen, daß dieser Lehrgang zur weiteren Leistungssteigerung beigetragen hat.

SPORTHAUS OLYMPIA KURT MAYER

Fußballsport, Tennis, Bergsteigen, Ski, Camping
sämtliche Sportschuhe

Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 4
Herzog-Leopold Str. 4

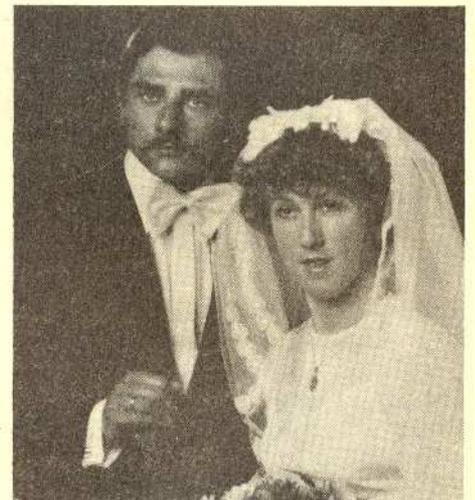
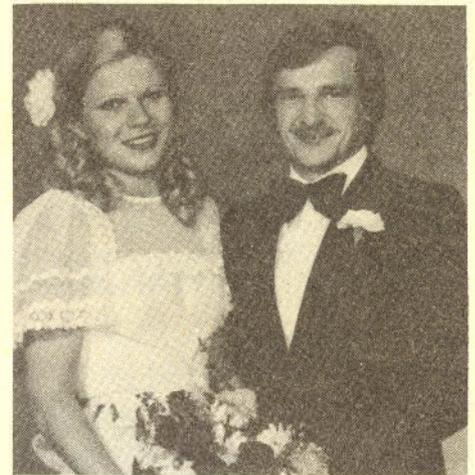


Hochwürden Herrn Pfarrer, Geistlicher Rat, Rudolf Neumayer, zum 40-jährigen Priesterjubiläum (auf unserem Foto von links nach rechts: Geistl. Rat Neumayer, Kosistorialrat Wilhelm Müller, Obmann-Stv. Riener und Obmann Hans Tomsich)

Unserem Spieler Peter Kafka und Frl. Christa Pelzelmayer zur Vermählung! (Bild rechts oben)

Unserem ehemaligen Spieler Josef Windbichler und Frl. Eva-Maria Rassi zur Vermählung! (Bild rechts)

Wir gratulieren



Nationalteam grüßt aus Argentinien

Österreichs Teamspieler
grüßen von der Fußball-WM 78
aus Argentinien

PAR AVION
AIR MAIL

A 2821 SCL-AKTUELL TCM SICH HR.
ROSENG. 183

AUTRICHE - Europe

Foto: Sündbichler - Sport-Junko



Karl WINDBICHLER +
Zeugwart des SC Lanzen-
kirchen
von 1959 bis 1965

JOSEF BRÖDL

Kaufhaus

**Kl. Wolkersdorf
2821 Lanzenkirchen, NÖ.**

SPENDEN sind erbeten auf das
Kto. 2.054.500 bei der Raika,
Pitten (Kto. 4736.617)

Das waren noch Zeiten . . .

Einen der verdienstvollsten Männer der Nachkriegszeit wollen wir diesmal unseren Lesern vorstellen: Johann Schlegel. Einen jahrelangen Spieler und Funktionär, dessen Wirken eigentlich aus unverständlichen Gründen noch nie so richtig gewürdigt wurde. Neben anderen war er einer derjenigen, die unverdrossen, trotz der verschiedensten Schwierigkeiten beim Sportplatzbau mitarbeitete, fast möchte man sagen: mitschufte. Schade, daß er nach unüberbrückbaren Differenzen mit Funktionärskollegen 1954 nach 14-jähriger Sektionsleitertätigkeit zurückgetreten ist.



Das uns von Johann Schlegel freundlicherweise zur Verfügung gestellte Foto zeigt von links, stehend: Rodler, Tasch, Soltiz Josef, Eichinger, Piszceker, Lettl; hockend: Kornfeld, Dannheimer, Ungerböck K., sitzend: Pürrer, Kleinrath, Schlegel (1948)

ÜBER UNS - WIR ÜBER UNS - WIR

An einem verregneten Sonntagmorgen starteten einige Spieler und die Funktionäre des SC Lanzenkirchen mit dem Reisebüro Beinwachs zu einem „Betriebsausflug“ in die schöne Wachau. Zuerst besuchten wir die romantische Schallaburg, ein besonders beliebtes Ausflugsziel, wo wir unsere Geschichtskenntnisse auffrischen konnten. Das Wetter besserte sich zusehends und beim Mittagessen in Maria Taferl lachte bereits die Sonne. Anschließend genossen wir die Schönheiten der Wachau von der „Stadt Wien“, einem Personendampfer der DDSG. In Dürnstein, wo wir nach 2 Stunden Fahrt das Schiff verließen, wartete bereits unser „Joschi“, der Autobuschauffeur und brachte uns zu einem Heurigen, wo wir den Ausflug ausklingen ließen, indem wir wieder etwas für das leibliche Wohl taten.

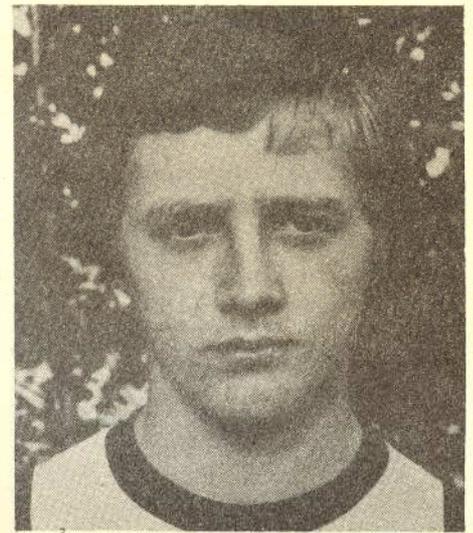
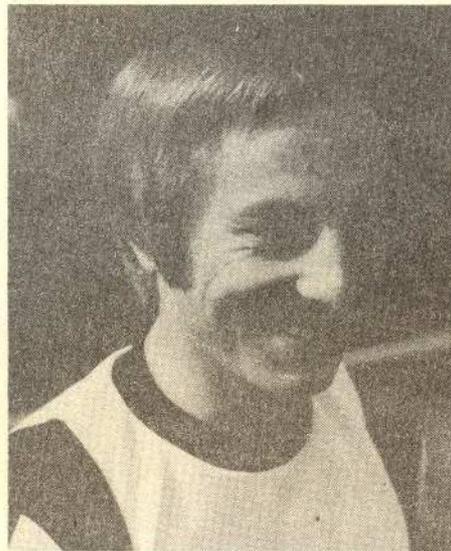


Spielerportraits Spielerportraits



Franz KABINGER (Abwehrspieler) geb. 5.2.1953, verheiratet, 1 Kind (Bettina, 3 Jahre), Gewicht: 72 kg, Größe: 1,71 m, wohnhaft: Schleinz 31, Beruf: Beamter, Stammverein: Lanzenkirchen, weiterer Verein: Erlach; Hobbys: Tischtennis, Tanzen, Lieblingsgetränk: Weißer Spritzer, Lieblingsmusik: Leichte Unterhaltungsmusik, Auto: Ford Escort 1300 L, Kennz.: N 751.300, Rapid-Anhänger.

Josef KABINGER (Stürmer), geb. 5.2.1953, verheiratet, 1 Kind (Sandra, 1 Jahr), Gewicht: 63 kg, Größe: 1,68 m, wohnhaft: Erlach, Aspanger Str. 431/1/1/5 Beruf: Angestellter, Stammverein: Lanzenkirchen, weiterer Verein: Erlach, Hobby: Tischtennis, Lieblingsgetränk: Weißer Spritzer, Musik: Oberkrainer, Auto: Opel Ascona 1600, Kennz.: N 281.737, Rapid-Anhänger.



Florian SEBESTA (Abwehrspieler), geb. 1.7.1961, ledig, Gewicht: 85 kg, Größe: 1,86 m, wohnhaft: Lanzenkirchen, Stadlgasse, Schüler (Handelsakademie), Stammverein: Lanzenkirchen, Hobbys: Schifahren, Tischtennis; Lieblingsgetränk: Cola-Rum; Lieblingsmusik: Pop-Musik; Rapid-Anhänger.

Nächste Ausgabe erscheint Mitte
Oktober 1978

AUTO- und MOTORRADZUBEHÖR – ERSATZTEILE

PETER ANDERSCH

2 700 WIENER NEUSTADT, GRAZERSTR. 93

TEL. 02622 - 2676

SCHEIBTRUHENBAR

ANNY LIESBAUER

Lanzenkirchen 182 – Telefon 8583

Weingut Gebr. Grill, Fels am Wagram
Lager R. Darrer, Neunkirchen

Steinwendergasse 38, Telefon 02635/2001

IBG

Stahlbetonfertigteile, IBG Hohibalkendecke (System Seibert — Stinnes), IBG Baustadendecke, IBG Thermospansteine, IBG Hohlblocksteine, IBG Schalungssteine, IBG Zwischenwandsteine, IBG Terrazzoplatten, IBG Kunststeinstufen, IBG Bordsteine

INDUSTRIEBAU GES. M. B. H.
BETON- U. KUNSTSTEINWERK

Baden, Wiener Straße 91
Ruf (0 22 52) 81 41, FS 014 / 415
Werk: Wr. Neustadt, Badener Straße 18
Ruf 0 26 22-29 38, 37 58

Testauswertung: Ohne Überraschungen!

Liebe Freunde!

Vorab unseren Dank für Ihre intensive Mitarbeit zur Verbesserung unserer Vereinszeitung.

Zu Ihrer Information drucken wir den Testbogen, in welchem das Gesamtergebnis zusammengefaßt ist, nochmals ab.

Wir werden uns nach Platz- (= Geld-) möglichkeit Ihren Wünschen anpassen.

Im folgenden noch einige Auszüge aus den Einsendungen zum Punkt „sonstige Vorschläge“:

Von jedem Spiel ein Kurzkomentar und wenn möglich auch pro Spiel der Kommentar eines x-beliebigen Zuschauers!

Josef Kabinger, Erlach

Auch der Knabe gerne Zeitung liest, wenn ihn daraus sein Name grüßt.

Alfred Rumpolt, Neudörfel

Kreuzworträtsel!

Margarethe und Andrea Fuchs, Lanzenkirchen

Bei Berichten über andere Sportarten wäre es schön, nur diese festzulegen, die von Lanzenkirchner Sportlern ausgeübt werden.

Gerald Reisner, Lanzenkirchen

Zeitung ist hervorragend gestaltet, man kann unserem Nachbarverein nur gratulieren!

Dir. Rudolf Faahs, Scheiblingkirchen

Keine Schiedsrichterkritik in der Vereinszeitung!

Franz Frantsich, Lanzenkirchen

(Anmerkg. der Red.: Damit werden wir uns noch in einer der nächsten Ausgaben gesondert befassen)

Meinungen der Spieler nach jedem Spiel (ob gut oder schlecht gespielt, was besser zu machen wäre)

Johanna und Friedrich Ungerböck, Lanzenkirchen

Fußballsplitter

Schon traditionsgemäß geht die Mannschaft nach dem letzten Training einer Meisterschaftssaison zum Heurigen, dem sogenannten „Abschlußheurigen“. Diesmal trafen sich die Spieler und Funktionäre beim Jung-Heurigen in Eichbüchl (Foto). Die Stimmung war blendend, vielleicht auch deswegen, weil Peter Kafka zugleich auch seinen Polterabend gefeiert hat und so für die Kosten des Festes aufgenommen war.



Apropos Polterabend! Gleich zwei Spieler des SC Lanzenkirchen wagten in den letzten Wochen den Sprung in den Hafen der Ehe. Den Anfang machte Josef Windbichler, der leider aus gesundheitlichen Gründen seinen Lieblingssport aufgeben mußte. Er heiratete in Lanzenkirchen Fräulein Eva-Maria Rassi. Obmann Tomsich und Spielervertreter Peter Kafka überreichten vor der Kirche Blumen und Glückwünsche. Dadurch konnte nämlich Peter Kafka bereits erahnen, was ihn einige Zeit später erwarten wird. Denn am 1. Juli schritt er selbst zur Tat. Mutig stellte er sich an diesem Tag mit seiner Braut Christa Pelzelmayr dem Standesbeamten bzw. dem Pfarrer

Bei der konstituierenden Gruppensitzung der 1. Klasse Süd am 14. Juli in Wr. Neustadt, wurde der bewährte Gruppenvorstand einstimmig wiedergewählt. Dieser setzte sich für die kommende Saison wieder aus folgenden Herren zusammen: 1. Obmann: Hermann Grill (vereinslos), 2. Obmann: Walter Volkmer (Foto-Pompe), Schriftführer und Kassier: Rudolf Singer (vereinslos), Reservebeglaubigungsreferent: Alois Handler (Grimmenstein) Kassakontrolle: Vereinsvertreter von Wöllersdorf und Kirchschlag.

- | | |
|---|---|
| 1. Wie ist die Aufmachung?
94 % gut
1 % schlecht
5 % könnte besser sein | 6. Sollen wir mehr vom früheren Vereinsgeschehen berichten?
44 % ja
56 % gerade richtig |
| 2. Sollen wir mehr Unterhaltung (Witze usw.) bringen?
31 % ja
1 % weniger
68 % gerade richtig | 7. Sollen wir auch andere Organisationen zur Mitarbeit einladen?
28 % ja
72 % nein |
| 3. Sollen wir auch über Fußballsport in unseren Nachbargemeinden berichten?
35 % ja
24 % nein
41 % ganz kurz | 8. Bringen wir genug Fotos?
77 % ja
23 % nein |
| 4. Sollen wir auch über andere Sportarten berichten?
59 % ja
41 % nein | 9. Sollen wir mehr Wettkampffotos bringen?
46 % ja
4 % weniger
50 % gerade richtig |
| 5. Sollen wir mehr Werbung (Annoncen) bringen?
14 % ja
22 % weniger
64 % gerade richtig | 10. Sollen wir mehr Nachrichten aus unserer eigenen Vereinsfamilie bringen?
73 % ja
27 % nein |
| | 11. Sollen wir auch Verbandsneuigkeiten bringen?
75 % ja
25 % nein |

Aus allen eingesandten Testbögen wurden bei der Generalversammlung am 26. Mai 1978 im Gasthaus Bittermann wieder 5 Preise verlost, die an folgende Gewinner gingen:

1. Preis: 3 1/2 Tagesreise nach Venedig für 1 Person; gespendet vom Reisebüro Beinwachs, Wr. Neustadt

Josef Huber, 2821 Lanzenkirchen, Poschgasse 69

2. Preis: 1 Rundflug um Wr. Neustadt mit einem Motorflugzeug, gespendet vom ÖGB-Reisedienst:

Friedrich Binder, 2763 Pernitz 102

3. Preis: 1 Gutschein für ein Essen im

Wert von S 300,-, gespendet vom Gasthaus Ecker:

Gerald Kühtheubl, 2821 Lanzenkirchen, Stadelgasse 158

4. Preis: 1 Gutschein zum Besuch von 10 Heimspielen des SC Lanzenkirchen
Karl Horvath, 2821 Lanzenkirchen, Siedlergasse 132

5. Preis: 1 Flasche Sekt
Franz Riener jun., 2821 Lanzenkirchen, Raxgasse 191

Der Herausgeber der „SCL aktuell“ dankt herzlichst für die zahlreiche Beteiligung an dieser Leserbefragung und gratuliert den Gewinnern!

Ihren WEIN

(Vöslauer Rot- und Weißweine)

kaufen Sie preisgünstig aus eigenen Rieden**bei Dr. K. u. E. HALLBAUER**

nunmehr Lanzenkirchen, Stadelgasse

(Nähe Bahnhof)

Nächste Ausgabe erscheint

Mitte Oktober 1978

**Erlesene Weine
Gute Küche**

Speise-Restaurant

„Zum scharfen Eck“**KLEISZ**

Klein Wolkersdorf 29

Telefon 026 27/8380

Mitgliederecke

Franz Ecker zum Präsidenten gewählt

Nur kleine Änderungen in der Besetzung der Vereinsleitung gab es bei der Generalversammlung des SC Lanzenkirchen am 26.5.1978 im Gasthaus Bittermann. Diese Hauptversammlung, zu der Obmann Tomsich auch die beiden Vizebürgermeister Haslauer und Ing. Baumgartner begrüßen konnte, nahm den erwarteten ruhigen Verlauf. Die führenden Funktionäre gaben Berichte über ihre Tätigkeiten ab, welche durchwegs zustimmend zur Kenntnis genommen wurden. Gespannt war man darauf, ob es gelungen war, neue Mitglieder zur Mitarbeit zu gewinnen. Nun, teilweise war dieses Streben von Erfolg gekrönt. Mit Richard Kornfeld als Schriftführer und Johann Schwarz als Ordnerobmann

gab es zwei neue Funktionäre. Seit Jahren hat der SC Lanzenkirchen auch wieder einen Präsidenten: Klubwirt Franz Ecker wurde einstimmig zum Vereinspräsidenten gewählt.

Der weitere Vorstand:

- 1. Obmann: Johann Tomsich
- 2. Obmann: Franz Riener
- Kassier: Erich Windbichler
- Schriftführer: Richard Kornfeld, Alfred Tomsich
- Jugendleiter: Werner Woltran
- Ordnerobmann: Johann Schwarz
- Subkassiere: Franz Zöberer, Hermann Ringhofer
- Kassakontrolle: Peter Kafka, Adolf Koglbauer

Zeug- u. Platzwarte: Leopold Tomsich, Maria Windbichler

Verbandsdelegierter: Franz Riener

Der Vereinsvorstand behielt sich das Recht vor, noch weitere Mitglieder in die Vereinsleitung zu kooptieren.

Sind Sie schon Mitglied?

Bitte ausschneiden, in Kuvert geben und an den SC Lanzenkirchen, Rosengasse 183, einsenden. Besten Dank im voraus!

Sportklub Lanzenkirchen**BEITRITTSERKLÄRUNG**

Name Vorname geb.

wohnhaft in Nr.

Ich erkläre durch meine eigenhändige Unterschrift meinen Beitritt zum Sportklub Lanzenkirchen als beitragendes Mitglied und verpflichte mich, vorerst einen Jahresbeitrag von S 100,- zu zahlen.

Lanzenkirchen, den

.....
Unterschrift

Einstimmig zum Präsidenten gewählt: Klubwirt Franz Ecker

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: SC Lanzenkirchen, verantwortlich für den Inhalt: Johann TOMSICH, 2821 Lanzenkirchen, Rosengasse 183. Alle Fotos, sofern nicht gesondert angegeben: Franz Riener. Druck: Chem. Werke Franz v. Furtenbach, Wiener Neustadt, Ungargasse 5. Satz: Susi Beirer, 2700 Wiener Neustadt, Walthergasse 9. Bezahlte Anzeigen sind mit + gekennzeichnet.